

SG Tuttwil 1930 bis 1939

| | | |
|-------------|--------------|--|
| 1933 | Sa., 11. Mär | Der Präsident macht die Anregung es möchte auf nächstes Jahr eine Zugscheibenanlage erstellt werden. Dieser Antrag wird noch in Frage gestellt. |
| | So., 15. Okt | Alle Anwesenden sind für die Anschaffung einer Zugscheibenanlage. Das Absenden findet im Landsberg statt. Das mitnehmen einer Begleiterin ist obligatorisch. Ledige ohne Begleitung bezahlen Fr. 2.00 Busse an die Juxscheibe. |
| 1934 | Sa., 17. Feb | Die Vorstandsmitglieder werden Beitragspflichtig erklärt. Herr Dr. Ulrico Höpli in Mailand wird zum Ehrenmitglied ernannt. Nach Besichtigung der Zugscheiben-Systeme 'Moser' in Guntershausen und 'Bucher' in Felben-Wellhausen entscheidet man sich für Erste. Dem Antrag des Vorstandes an die 'Elektra' Tuttwil-Krillberg ein Gesuch um Schenkung von Fr. 1000.- an die neue Scheibenanlage zu stellen wird mit grosser Mehrheit zugestimmt. |
| | Do., 15. Mär | Das Angebot von Herrn Bachmann aus Aadorf, das Kies aus der Grube Scheuer auf den Bauplatz zu führen muss leider abgelehnt werden, da die Zufahrt zum Scheibenstand mit einem schweren Lastauto ausgeschlossen ist. Das Kies und der Zement werden mit einem Fuhrwerk aus dem Vereinskreis mit Hilfe von August Gehrig selber geführt. Mir der Lieferung und Montage des Wellblechklappdaches (Fr. 600.00) wird die Rollladenfabrik A. Griesser AG in Aadorf beauftragt. |
| | Mi., 27. Jun | Das Haupttraktandum bildete die Einladung zum Freundschaftsschiessen in Rickenbach. Es wurde der Beschluss gefasst es sei per Fuhrwerk nach Rickenbach zu fahren. |
| | Mi., 10. Okt | Juxscheibe: 6 Schuss auf die 10er-Scheibe. Die vier ersten werden zusammengezählt, mit dem fünften wird geteilt und mit dem sechsten vervielfacht. Auszahlung zu 100% in Form von Zöpfen. Johann Thalmann fragt die Versammlung an ob er für die Ausgaben die er bei der letztjährigen Ehrengabensammlung gehabt habe entschädigt werde. Er rügt, dass Hermann Meier Fr. 10.- hierfür erhalten habe. Der Präsident erklärt, dass verschiedene Mitglieder noch grössere Auslagen gehabt hätten hierfür aber keine Entschädigung verlangten. Die Versammlung sprach ihm eine Entschädigung zu, wenn er hierfür eine Rechnung stelle. Absenden in der Krone Tuttwil mit Begleitung. Ledige die sich ohne Begleitung einfinden sind von der üblichen Busse befreit. |
| | Mi., 27. Feb | Die Baurechnung welche eine Bauschuld von Fr. 3000.00 aufweist, wird genehmigt. Der jährliche Gemeindebeitrag von Tuttwil von Fr. 30.00 und Krillberg Fr. 20.00 wird von den Gemeinden bewilligt. Die Gemeinde Krillberg setzt eine Dauer von fünf Jahren fest. Der Goldlorbeerkrantz vom eidg. Schützenfest Freiburg wird eingerahmt. Johann Thalmann will bei Scheibenreparaturen dem Zeiger gratis behilflich sein. |
| 1935 | So., 20. Okt | Juxscheibe: 6 Schuss auf 10er-Scheibe. Im ersten Rang ist derjenige Schütze der am wenigsten Punkte hat. |
| | So., 15. Dez | Der Präsident gibt bekannt, dass er der SG Guntershausen geschrieben habe wegen eines Rückzuges ihrer Eingabe für ein Schützenfest. Die Antwort darauf, welche den entgeltigen Standpunkt Guntershausen, nicht auf ihre Eingabe zu verzichten bekundet. Der Schiessplan für das Erneuerungsschiessen wird trotzdem eingereicht mit einem Begleitschreiben das verrät, dass Tuttwil gewillt sei das Gesuch zurück zunehmen, falls das Schützenfest von Guntershausen bewilligt werde. Sollte Guntershausen aber zu Gunsten einer anderen Sektion im Bezirk Frauenfeld auf ihr Schiessen verzichten, soll unsere Eingabe aufrecht erhalten werden. Edwin Ammann stellt den Antrag im Januar oder Februar ein Winterschiessen durchzuführen. Jeder Schütze erhält einen Schüblig mit Kraut oder Salat. Der Antrag wird angenommen. |

| | | |
|--------------|--|---|
| 1936 | | Der Präsident gibt den Inhalt eines Schreibens der kantonalen Schiessplankommission bekannt, in welchem uns für den Rückzug betreffend Schützenfest bestens gedankt wird, und unser Schiessplan auf nächstes Jahr vorgemerkt wird. Das Bezirkswettschiessen, das der Schützengesellschaft Wängi in Verbindung mit ihrem Jubiläum anvertraut worden ist, soll besucht werden. |
| | So., 5. Apr | <p>Durch Regelung auf dem Grundbuchamt Wängi hat die SG Tuttwil folgende Rechte: Überschiessrecht über das Grundstück der Aug. Gehrig Erben. Es kann jederzeit ausgenützt werden, an Werktagen unter vorheriger Anzeige.</p> <p>Kabeldurchleitungsrecht vom Schützenhaus zum Scheibenstand. Bei eventuellen Reparaturen muss Kulturschaden vergütet werden.</p> <p>Fusswegrecht von der Flurstrasse im Schaubühl dem Waldrand entlang auf dem nächsten Weg zum Scheibenstand.</p> <p>Fusswegrecht für die Zeigermannschaft vom Scheibenstand hinauf zur Waldflurstrasse von Obertuttwil her über die Wiese der Aug. Gehrig Erben. Es sollen zwei Warnungstafel für Unberechtigte Fr. 10.- Busse angebracht werden. Es ist dies ein neues Recht und ist hierauf auf jede Entschädigung verzichtet worden.</p> <p>Aug. Gehrig Erben ist ein schon bestehendes Ausstreckrecht zugegeben worden.</p> |
| | | Einstimmig wird der Besuch des Einweihungsschiessens in Guntershausen beschlossen. |
| | | Eine alte Geschichte und doch für uns eine Neuerung bringt die nun obligatorisch erklärte Gewehrkontrolle. Beim verlassen des Standes soll von nun an das Gewehr einem Vorstandsmitglied gezeigt werden. Wenn sich ein Schütze dieser Gewehrkontrolle entzieht kann er den Vorstand nicht haftbar machen bei ev. Unfällen. |
| | Sa., 10. Okt | Wegen der Kinderlähmungsepidemie wurde uns die Teilnahme am Schützenfest der SG Guntershausen-Maischhausen vom Sanitätsdepartement verboten. Als Ersatz wird am 18. Oktober ein Freundschaftsschiessen durchgeführt. |
| So., 13. Dez | Auf Antrag des Präsidenten wird das Schützenfest in Anbedracht des 60-jährigen Bestehens des Vereins unter dem Namen Sechzigjahrschiessen durchgeführt. Schiesstage: 17./18./19./24./ 25. Juli 1937. | |
| | Die Bausumme für die neue Scheibenanlage wird auf Fr. 10'000.- angenommen. | |
| 1937 | Mi., 10. Feb | Herr Widmer aus Zürich hat sein eigenes System vordemonstriert und sehr guten Anklang gefunden. Er hat für Schiessbüchlein und Kompatibilität eine Offerte gemacht und zwar für Schiessbüchlein und Kompatibilität inklusiv Anleitung zu 53 Rp. Pro Büchlein. Alles inbegriffen Abrechnung, Scheibenmaterial und Mietartikel 63 Rp.. Da die ganze Geschichte etwas teuer erscheint, wird dem Vorstand der Auftrag erteilt weitere Offerten einzuholen. |
| | Sa., 3. Apr | <p>Durch die Wahl von Christian Küenzi zum Schützenmeister I wird der Posten des Munitionverkäufers fakant, es wird dem bisherigen der Auftrag erteilt selber dafür einen Nachfolger zu finden.</p> <p>Das Kranzabzeichen für das 60-Jahreschiessen wird nach einer Zeichnung von J. Hofmann entworfen (Geburtshaus Ulrich Höpli).</p> <p>Mitglieder unter 19 Jahre werden Beitragsfrei erklärt.</p> <p>Bei der üblichen Jahreskarte wird eine Änderung vorgenommen. Von drei Passen à 10 Schuss muss nun Eine kniend geschossen werden.</p> |
| | Sa., 25. Sep | Drei dieser Kranzabzeichen wurden der Fam. Höpli in Mailand und an Dir. Höpli in Zürich geschenkt. Zum Dank spendeten sie je Fr. 100.00. Von Dr. Aeschlimann gab es auch so viel. Die Fr. 300.00 wurden für den neuen Teerbelag beim Schützenhaus verwendet. |

| | | |
|------|--------------|--|
| 1938 | Sa., 2. Apr | <p>Das Gehalt des neuen Munitionverkäufers wird von Fr. 5.- auf Fr. 15.- erhöht und ihm gleichzeitig das in Ordnunghalten des Schützenhauses überbunden.</p> <p>Die neue Zeigeordnung, die in verschiedenen Artikeln der Schweizerischen Schützenzeitung erläutert und empfohlen wurde soll bei uns eingeführt werden. Es ist zu Begrüssen, dass in der ganzen Schweiz eine einheitliche Zeigeordnung eingeführt werden soll. Als fortschrittliche Sektion wollen wir mit gutem Beispiel vorangehen.</p> |
| | Do., 15. Apr | <p>Der Vorstand ist auf Antrag von Johann Thalmann beitragsfrei.</p> <p>Auf Antrag vom Präsidenten wird Otto Hofmann in Elgg in Anbetracht seiner dem Verein geleisteten grossen Diensten zum Ehrenmitglied gewählt.</p> |